… nehmen Sie sich einige Minuten Zeit, damit Sie lange Freude an Ihrem neuen Pamir 2.0 Kaminofen haben …

Bevor Sie den Ofen anschließen:

Haben Sie sich vergewissert (bei Ihrem Schornsteinfeger), dass Ihr neuer Ofen in Ihrer Wohnung betrieben werden darf?
Wurde der Kamin-Zug berechnet und der erforderliche Mindestförderdruck ermittelt?
Derartige Versäumnisse, die später dazu führen, dass Sie den Kaminofen nicht betreiben dürfen, sind kein Reklamationsgrund. Der Ofen kann dann nicht umgetauscht werden!

Lesen Sie die Betriebsanleitung sorgfältig durch, dieses Dokument ist kein Ersatz dafür!

Auspacken und Aufstellen

Packen Sie den Ofen möglichst nahe an seinem endgültigen Bestimmungsort aus. Heben Sie den Ofen vorsichtig von der Palette, dazu sind **mindestens** 2 Personen erforderlich, versuchen Sie es nicht allein!
Vermeiden Sie das Aufkanten des Ofens, insbesondere im Bereich von Seitensteinen, diese könnten sonst brechen. Verwenden Sie zum Aufstellen eine weiche Unterlage, um Ofen und Bodenbelag vor Schäden zu schützen.
Seitensteine brauchen „Spiel“ um Ausdehnungen des Korpus während des Brennvorgangs auszugleichen - sind die Steine zu fest, können diese beim Brennvorgang brechen!
Haben Sie eine eventuelle Bodenplatte schon platziert?
Haben Sie die erforderlichen **Sicherheitsabstände** berücksichtigt?

Rückseite:	**400 mm**
Seiten:	**450 mm**
Vorne:	**900 mm**

Der Anschluss an den Schornstein muss fachmännisch vorgenommen werden und durch den Schornsteinfeger abgenommen werden!

Vor der ersten Inbetriebnahme

Stellen Sie sicher, dass alle Transportsicherungen (innen und außen) entfernt wurden.
Überprüfen Sie, ob sich Brennraumverkleidung und Rauchgasumlenkungen (auch innen, oben) in der richtigen Position befinden, Sie müssen dazu gegebenenfalls mit der Hand in den Ofen greifen, eine reine Sichtprüfung ist nicht immer ausreichend.
Prüfen Sie den Anschluss der Rauchrohre auf Dichtigkeit, eventuelle Lücken sind mit Kessel-Kit abzudichten.
Ist eine Drosselklappe vorhanden? Diese kann Ihnen später helfen, den Schornstein-Zug zu regulieren.
Hat eine Abnahme des Ofens und dessen Anschlusses durch den Schornsteinfeger stattgefunden?

Während der ersten Inbetriebnahme

Achten Sie bei allen Reglern (eventuell auch auf der Rückseite) auf die korrekte Einstellung, je nach verwendetem Brennstoff, gemäß der Betriebsweise in den technischen Dokumenten.

ACCENTE

Brennen Sie den Ofen „langsam“ mit geringen Holzmengen „ein“. Der Ofenlack härtet erst während dieses Vorgangs vollständig aus.

Sorgen Sie unbedingt für ausreichende Durchlüftung des Raumes.
Lassen Sie den Ofen nie unbeaufsichtigt!

Im normalen Betrieb

Der Kaminofen und die Schornsteinanlage bilden gemeinsam ein sensibles System und sind immer gemeinsam zu betrachten.
Fehlerhafte Einstellungen von Luftreglern und eine falsch dimensionierte Schornsteinanlage können zu erheblichen Problemen bei der Verbrennung führen.

Achten Sie mindestens auf folgendes:

1. Der **Primärluftregler unten an der Tür** dient ausschließlich der Versorgung mit Verbrennungsluft durch den Rost bei Verwendung von **Kohleprodukten!**
   Bei Verwendung von Holz oder Holzbriketts bleibt dieser Regler geschlossen!
   Die in der Anheizphase erforderliche Primärluft regelt der Ofen automatisch!
   Die dauerhafte Verbrennung von Holz mit geöffnetem Primärluftregler ist umweltschädlich und teuer, da der Abbrand viel schneller erfolgt, und sie führt zudem zu einer Überhitzung des Ofens, was letztlich Schäden an Lack, Glas und Brennraumverkleidung verursacht – bei einer Überhitzung des Ofens verlieren Sie Garantieansprüche!
   Der Primärluftregler sollte nur dann leicht geöffnet werden, wenn der Schornstein z.B. in der Übergangszeit witterungsbedingt (bei zu hohen Außentemperaturen) nicht mehr ausreichend zieht.
2. „Finden“ Sie die **korrekte Position des Sekundärluftreglers oben an der Tür**: Schornsteine „ziehen“ unterschiedlich, und zwar generell und auch bei verschiedenen Witterungsbedingungen. Die Einstellung der Luftregler gemäß der „Betriebsweise“ ist daher als Anhaltspunkt zu verstehen, diese Einstellungen wurden unter stabilen Laborbedingungen ermittelt.
   Dies gilt insbesondere beim Betrieb mit Holz, denn über die Sekundärluft regeln Sie die Nachverbrennung: Diese findet über der Flamme statt, die beim Verbrennen des Brennstoffes erzeugt wird. Die dabei erzeugte Wärme ist sauber und kostenlos. Bei optimaler Einstellung der Luftzufuhr verlängern Sie zudem die Abbrand Zeit und sparen Brennstoff und damit Geld.
3. Sofern **weitere Feuerstätten** am selben Schornstein betrieben werden, muss darauf geachtet werden, dass deren Türen selbstschließend und tatsächlich geschlossen sind, andernfalls kommt der erforderliche Unterdruck des Schornsteins nicht an Ihrem Ofen an und der Ofen „funktioniert“ nicht.
4. Verwenden Sie hochwertige und umweltfreundliche Anzünder. Bei einer guten Wahl bei **Anzündern und Brennstoff** sparen Sie, manchmal sogar vollständig, das Anzündholz.
5. **Legen Sie Brennstoff „richtig“ nach**. Werfen Sie es nicht in den Brennraum, damit können Sie die Brennraumverkleidung beschädigen. Achten Sie darauf, dass der Brennstoff nicht in den Bereich des Sekundärlufteintritts gelangt, ansonsten wirkt die Sekundärluft am Brennstoff wie ein Beschleuniger – Der Abbrand ist nicht sauber, zu schnell, und der Ofen kann überhitzt werden.
6. **Legen Sie nie zu viel Brennstoff auf**. Der Ofen verfügt über einen hohen Wirkungsgrad und die Auflage der doppelten Menge an Brennstoff bewirkt nicht zwangsläufig, dass Ihre Wohnung doppelt so warm wird. Vielmehr schießt die zusätzliche Wärme zum Schornstein raus, ist damit teuer und umweltschädlich. Letztlich kann es auch zur Überhitzung und damit zu Schäden am Ofen kommen.
7. **Reinigung der Feuerraumsichtscheibe(n)**
   Reinigen Sie die Feuerraumsichtscheibe(n) unbedingt erst, wenn diese vollständig ausgekühlt ist. Diese könnte sonst brechen.